

## BBLZ bei den Lundaspelen in Lund, Schweden

Eine BBLZ Auswahl macht sich am 1.1.2014 auf den Weg nach Schweden um an den Lundaspelen (mit mehr als 400 Mannschaften hauptsächlich aus Schweden, Dänemark, Norddeutschland und Holland) teilzunehmen.

Am ersten Turniertag haben wir ein „Freilos“, da das Team aus Charlottenburg, Berlin kurzfristig abgesagt hat. Der Start ins Turnier findet daher am 3. Jänner statt und die Spieler sind nach der langen Weihnachts-Pause richtig heiß: Hjemly Basketball 1 liegt nach 15 Minuten Spielzeit (die Uhr wird nicht gestoppt) 5:31 zurück und auch die 2. Hälfte wird vom BBLZ deutlich gewonnen. Den letzten Korb zum 61:24 erzielt Halil Pamuk.

Werfer: Markov 14, Avdic 13, Burgemeister 9

In unserem zweiten Gruppenspiel wird gegen Helsingborg BBK der Gruppensieger ermittelt. Wir beginnen wieder stark und führen nach 10 Punkten von Lenni Burgemeister zur Pause mit 18:13. Die 2. Hälfte wird dann etwas zureifere; der Gegner stellt auf Zonen-Defense um und jetzt ist es Severin Rosecker zu verdanken, dass wir bis zum Schluss in Führung bleiben. Mit zwei getroffenen Dreiern und einem Steal an der Mittellinie plus anschließendem Lay-Up wird er zum Matchwinner. Wir gewinnen knapp mit 33:29 und spielen als Gruppensieger der Gruppe 9 das nächste Spiel gegen den Sieger der Gruppe 8, Lobas Basket aus Schweden.

Werfer: Burgemeister 10, Rosecker 9, Avdic 5

Im Spiel um den Einzug unter die letzten 8 zieht das BBLZ in der ersten Hälfte unwiderstehlich davon. Denis Vuckovic ist in Trance und trifft einen Jump-Shot nach dem anderen (10 Punkte in den ersten 15 Minuten) und mit solider Man to Man Defense werden die Gegner aus Lobas auf 12 Punkte gehalten. Halbzeitstand 21:12

Ganz anders die zweite Hälfte: mit Pick and Roll Offense und Zonen-Defense kämpft sich der Gegner ins Spiel zurück. Plötzlich flattern die Nerven; wir steigen ins Out, verlegen einen Lay-Up, machen einen Fehlpass und der Gegner kommt immer näher. Aber in der entscheidenden Phase trifft Kenan Vrabac 2 wichtige Würfe, Denis Vuckovic einen Dreier und Aldin Avdic einen Freiwurf zum 39:38. Lobas hat noch 8 Sekunden für den letzten Angriff, doch der siegbringende Dreier trifft nicht den Ring und wir bejubeln unser Weiterkommen!

Werfer: Vuckovic 13, Markov 10, Vrabac 6

Am Abend des vorletzten Turniertages findet vor ca. 1000 Zuschauern der Slam Dunk Contest und der 3 Point Shoot Out in der Idrottshallen statt. Denis Vuckovic verpasst knapp das Finale der letzten 5, aber Raphael Miksch kämpft sich durch 2 Quali-Runden und erreicht den hervorragenden 4. Rang. Dann

geht es schnell zurück ins Quartier, denn das Spiel um den Einzug ins Final Four findet am Sonntag um 07:50 in der Früh statt.

Der nächste Gegner ist die Basketball Accademy Zwolle, unser Pendant aus den Niederlanden. Die Spieler sind durch die Bank größer und der Sieger des 3 Punkte Wettbewerbs steht in den Reihen der Holländer. Wir starten mit einer Box and One auf den Shooter und Jakob Wonisch löst diese Aufgabe ganz hervorragend. Doch mit Fortlauf der 1. Hälfte sieht man, dass die Spieler von Zwolle immer einen Schritt schneller sind, jeden Cut härter laufen, kompromissloser verteidigen und sich so 25:18 absetzen. In der zweiten Hälfte spielen wir vielleicht unser bestes Spiel; schön langsam werden die Spieler des Gegners müde und es entwickelt sich ein harter Schlagabtausch. Aldin Avdic verlässt kurz mit einem blutenden Cut das Feld um gleich darauf wieder eingewechselt zu werden und Giorgi Bezhanishvili ersetzt in den letzten Spielminuten den verletzten Mihajlo Markov ganz ausgezeichnet. Wir kommen auf 4 Punkte heran, foulen, treffen einen Dreier durch Aldin Avdic, foulen sofort wieder, treffen noch einen Dreier durch Denis Vuckovic, aber Zwolle verwandelt 8 von 8 Freiwürfen und gewinnt verdient 50:43. Unser Gegner zieht später auch ins Finale ein und verliert erst dort.

Werfer: Vuckovic 14, Avdic 9, Miksch 8

Den Abschluss bilden die Finalspiele, wobei sowohl bei U16 als auch bei U18 Mädchen und Burschen das Niveau sehr hoch ist. Vor allem die Intensität mit der hier gespielt wird sieht man in Österreich nicht.

Die Spieler des BBLZ können mit den gezeigten Leistungen und dem 5. Rang zufrieden sein. Hoffentlich waren die Finalspiele in der überfüllten Halle Motivation genug unseren Intensitätslevel im Training kontinuierlich nach Oben zu schrauben.